

Zusammenfassung:

Lukas Sonnberger, Mitarbeiter des Akademischen Auslandsamts, erläutert Inhalte und Ablauf eines Länderabends und berichtet darüber, was einen erwartet, wenn man selbst einen Länderabend vorbereitet – so wie Anastassiya Popenya, die von ihrem Länderabend über ihr Heimatland Kasachstan erzählt.

- (Vox Pops): „In meinem Studiengang studieren viele ausländische Studierende. Es kommen ein paar aus Russland, aus Weißrussland, aus der Ukraine, aus der Türkei...“ - „Einige kommen aus Italien, China, Polen, Tschechien...“
- Erzähler: Jedes Semester finden junge Menschen aus der ganzen Welt den Weg nach Augsburg, egal ob nur für kurze Zeit oder das ganze Studium: Für eine bestimmte Zeit ist Deutschland ihr zweites Zuhause. Das bietet für die internationalen Studierenden natürlich die Gelegenheit Deutschland und seine Kultur kennen zu lernen. Doch was wissen die deutschen Studierenden eigentlich über die Heimatländer ihrer Kommilitonen? Oft weiß man gerade mal, wo das Land liegt, aber das war es dann auch schon. Das ist natürlich schade – und manchmal auch ein bisschen peinlich. Aber das muss nicht so bleiben. Das Akademische Auslandsamt hat ein Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, bei dem deutsche und internationale Studierende verschiedene Länder und Kulturen kennenlernen können: Die so genannten Länderabende. Was es damit auf sich hat, erzählt Lukas Sonnberger, Mitarbeiter im Akademischen Auslandsamt.
- Lukas: Die Länderabende sind dazu da, dass (sich) ausländische Studentinnen und Studenten, die an der Uni Augsburg studieren, mit den deutschen Studenten austauschen können, weil es einfach den ausländischen Studierenden die Möglichkeit gibt ihr eigenes Heimatland zu präsentieren, dadurch eben mit deutschen und anderen ausländischen Studierenden auch in Kontakt zu treten. Man bekommt einen schönen Überblick über das vorgestellte Land und vor allem auch Einblicke in die Kultur. Und das eben nicht auf der Ebene von so einem offiziellen Vortrag, sondern es ist in einer ungezwungenen Atmosphäre mit Essen mit anderen Studierenden. Das heißt man kann einfach die Vielfalt von Kulturen erleben, die es hier an der Uni gibt, ohne dass man sich in dieser Seminarraum-Atmosphäre befindet.
- Erzähler: Das klingt spannend! Es gibt also zuerst eine Präsentation und dann kann man noch das Essen probieren, das für das Land typisch ist?
- Lukas: Jeder Länderabend beginnt eigentlich mit dieser PowerPoint-Präsentation, während der eben die Referentinnen und Referenten einerseits wichtige Eckdaten über ihr Heimatland präsentieren. Aber natürlich gibt es auch verschiedene Bilder als visueller Anreiz, viele Videos sind auch oft dabei. Manche

Referenten verweisen auf schöne Reiseziele, die sie anbieten würden in dem Land. Man kann auch auf die politische Situation angehen. Das heißt: Es gibt sehr viele Freiheiten für die Referentinnen und Referenten. Neben den Präsentationen gibt es auch viele Aktivitäten, also von musikalischen Einlagen/Bands über Tänze hatten wir eigentlich schon alles dabei und entweder lockert das eben die Präsentation auf oder am Ende das Publikum mit einbezogen. Da gibt es eigentlich alle möglichen Varianten das einzusetzen. Und natürlich ganz wichtig: Am Schluss gibt es immer ein landestypisches Gericht zum Probieren und danach sitzen eigentlich alle zusammen, meistens bei Musik, die der Referent oder die Referentin mitgebracht hat und lassen den Abend noch gemütlich ausklingen.

Erzähler: Die Länderabende finden an mehreren Donnerstagabenden während des Semesters in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde oder der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde, kurz KHG und ESG statt. Ihr findet diese zwischen Europa-Platz und Linie 2.

Damit ihr keinen Termin verpasst, achtet an der Uni auf die Plakate des Akademischen Auslandsamts, informiert euch online im Veranstaltungskalender des Akademischen Auslandsamts oder abonniert den Newsletter.

Ihr wollt nicht nur Zuschauer sein, sondern selbst einen Länderabend gestalten? Dann hört jetzt gut zu:

Lukas: Dazu wendet man sich am besten an die Hiwis vom Auslandsamt und das ist meine Kollegin, die Nadya Pokryshkina, und ich, Lukas Sonnberger. Am besten dafür einfach auf die Homepage schauen, da sind unsere Kontaktdaten drauf. Da kann man uns anrufen, eine E-Mail schreiben.

Prinzipiell ist wirklich jeder herzlich dazu eingeladen einen Länderabend zu gestalten, das kann entweder das Heimatland sein, wenn man internationaler Studierender ist oder das kann natürlich auch ein Land sein, in dem man selber sich länger aufgehalten hat, sei es durch Erasmus, einen anderen Studienaufenthalt, oder wenn man eine längere Zeit auch privat sich im Ausland aufgehalten hat – das ist relativ frei.

Erzähler: Diese Möglichkeit hat auch Anastassiya Popenya genutzt. Als sie aus Kasachstan nach Deutschland kam, hat sie einige Länderabende besucht und sich schon bald dazu entschlossen selbst ihr Heimatland zu präsentieren.

Anastassiya: Für mich war es ein bisschen ungewöhnlich in Deutschland über Kasachstan zu sprechen, denn das passt irgendwie nicht zusammen. Aber das ist so toll, dass man an der Uni so was anbietet und ich fand es super, dass meine Kommilitonen auch mein Land kennen lernen konnten, und sie haben erfahren, wie wir dort leben, welche Kultur wir haben und warum Deutschland jetzt für uns eine andere Welt ist.

Wenn man sein eigenes Land präsentiert, hat man auch die Möglichkeit, die Klischees, die man gegenüber diesem Land hat, zu widerlegen und auch das Land einfach von einer anderen Perspektive darzustellen.

Erzähler: Das ist Anastassiya auch wirklich gelungen. Ihr Länderabend war ein voller Erfolg. Nun fassen wir das Wichtigste noch einmal für euch zusammen:

Du willst dein Heimatland präsentieren oder ein Land, in dem du einige Zeit gelebt hast? Nimm dazu einfach Kontakt mit den Mitarbeitern des Akademischen Auslandsamtes auf. Erreichen kannst du sie telefonisch oder per E-Mail. Sie helfen dir bei allen Fragen rund um deinen Länderabend.

Wenn du einen Länderabend besuchen willst, dann achte auf die Plakate und den Veranstaltungskalender des Akademischen Auslandsamts oder abonniere den Newsletter. So verpasst du garantiert keinen Länderabend! Die Länderabende finden mehrmals im Semester, immer am Donnerstagabend, in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde, kurz KHG, oder der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde, kurz ESG, statt. KHG und ESG liegen ganz zentral im Univiertel zwischen dem Europaplatz und Linie 2.

Der Besuch eines Länderabends lohnt sich immer und hat noch einen angenehmen Nebeneffekt. Habt ihr schon einmal etwas vom ZIS, dem Zertifikat für Interkulturelle Schlüsselqualifikationen, gehört?

Lukas: Bei dem Zertifikat für Interkulturelle Schlüsselqualifikationen kann man nachweisen, dass man während des Studiums bestimmte interkulturelle Kompetenzen entwickelt hat, in verschiedensten Richtungen, sei es durch einen Auslandsaufenthalt, durch die Betreuung von ausländischen Studierenden hier an der Uni Augsburg und eben diese Länderabende, die wir anbieten, können für dieses Zertifikat auch angerechnet werden. Und zwar bekommen die Studierenden, die selbst einen Länderabend halten, zehn Punkte für das entsprechende Modul im Zertifikat und die Studierenden, die einen Länderabend besuchen, die bekommen dafür pro Abend 3 Punkte.

Erzähler: Die Mitarbeiter des Akademischen Auslandsamts freuen sich, dich als Veranstalter eines Länderabends oder als Besucher begrüßen zu dürfen! Uns bleibt noch, dir viel Spaß zu wünschen und dir zu empfehlen, bei so vielen Länderabenden wie möglich vorbeizuschauen – es lohnt sich!

Autoren:

Iryna Lysenko, Claudia Spensberger